



Unter www.primus-linie.de
 ist der Fahrplan einzusehen.
 Tickethotline 069-1338370
 mail@primus-linie.de



Der MainRadweg ist
 durchgängig mit diesem
 Logo gekennzeichnet.

ASCHAFFENBURG

„Zu Gast beim Erzbischof“

Park Schönbusch und Schloss Johannisburg



Hinweg ca. 27 km, 2:40 Std.
 Rückweg ca. 18 km, 1:20 Std.
 Leichte bis mittelschwere Fahrradtour

Park Schönbusch
 Kleine Schönbuschallee 1
 63741 Aschaffenburg
 06021-625478
 Der Park ist ganzjährig
 geöffnet.

Schloss Johannisburg
 Schlossplatz 4
 63739 Aschaffenburg
 06021-386570
 Montags geschlossen

www.schloesser.bayern.de
www.museen-aschaffenburg.de
www.aschaffenburg.de
www.seligenstadt.de



TOURIST-INFO Seligenstadt, Aschaffenburger Str. 1, 63500 Seligenstadt, 06182-87 8010

Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende



Wir starten am Bahnübergang in der Giselastraße ❶. Auf dem Schachenweg geht es an den Waldrand. Hier hat man einen wunderschönen Blick auf Seligenstadt und den Spessart. Wir biegen rechts ab, fahren am Waldrand entlang bis zur nächsten Wegeinmündung. Hier geht es scharf links in den Wald. Das Rauschen der A3 ist schon zu hören. Nur ein kurzes Stück entlang der Autobahn, dann geht es durch die Unterführung. Ein Wegweiser zeigt links zum Schachenbrunnen. Die alte Viehtränke ist ein kurzer Abstecher wert.

Zurück auf der Route halten wir uns halb links und kommen zum Wasserwerk. Wir biegen links ❷ auf die Lange Schneise ein, auf der es schnurgerade bis an die Gleise der Odenwaldbahn geht. Ein kurzes Stück entlang der Bahn und man erreicht die Landstraße L3065, die Babenhausen und Zellhausen verbindet ❸. Im Zickzack queren wir Gleise und Straße und biegen wieder in den Wald ein. Achtung, hier gleich links in den Waldweg. Keine Bange, der Weg wird gleich wieder besser. Nach etwa 600 m geht es rechts ab nach Harreshausen.

Kaum aus dem Wald, steht links im Feld ein besonderes Naturdenkmal, die „Schöne Eiche“ ❹. Der Baum ist mit seinen gut 550 Jahren einer der ältesten Bäume Hessens. Über die Gersprenz geht es nach Harreshausen hinein, an der Dorfkirche vorbei, links in die Sandstraße. Nach ca. 3 km steht ein kleiner Unterstand. Unweit sind Ruinen einer alten Papiermühle an der Gersprenz zu entdecken ❺.

Wieder im Sattel geht es rechts ab in Richtung Süden. Nach den Bahngleisen nehmen wir die erste Schneise links. Wir verlassen das Bundesland Hessen und kommen in den Freistaat Bayern. Es geht ohne Grenzkontrolle 😊! Kerzengerade führt uns der Weg auf die B 469 zu. Durch eine kleine Unterführung gelangt man auf die andere Seite des „Langen Handtuchs“ ❻. Aufgepasst - es geht ein kurzes Stück geradeaus, dann am Wegende links, an der nächsten Weggabelung rechts und wieder rechts nach Stockstadt. Am Ortsrand von Stockstadt biegen wir rechts ab, fahren um das Neubaugebiet bis zur Obernburger Straße. Auf dem Radweg geht es bis zur nächsten Kreuzung (REWE Center). Wir biegen ab und fahren ein kurzes Stück entlang der B 26 Richtung Aschaffenburg. An der nächsten Straßeneinmündung verlassen wir schon wieder die Autostraße. Rechts führt ein Feldweg zum rückwärtigen Eingang des Parks Schönbusch ❼. Ein idyllischer Landschaftspark empfängt uns. Im Sommer lädt ein Bier-

garten zum Verweilen ein. Das Restaurant „Kulinarische Schönbusch“ ist ganzjährig geöffnet.

PARK SCHÖNBUSCH ist einer der ältesten und größten Landschaftsgärten Deutschlands. Der Mainzer Erzbischof Friedrich Carl von Erthal ließ ab 1775 das ehemalige kurfürstliche Wildgehege in einen Park im englischen Stil umgestalten. Der Park war von Beginn an als Volksgarten der Öffentlichkeit zugänglich.

Auf der Kleinen Schönbuschallee geht es über die Willigisbrücke nach Aschaffenburg hinein.

Die **STIFTSKIRCHE ST. PETER UND ALEXANDER** wurde um 950 an Stelle einer romanischen Basilika errichtet. 982 fiel Aschaffenburg an Mainz und wurde bevorzugte Residenzstadt der Mainzer Erzbischöfe. Dementsprechend reich wurde die Stiftsbasilika mit kunstgeschichtlich herausragenden Werken ausgestattet.

SCHLOSS JOHANNISBURG wurde von 1605 bis 1614 unter dem Mainzer Kurfürsten und Erzbischof Johann Schweikhard von Kronberg errichtet. Die Vierflügelanlage gilt als einer der bedeutendsten Schlossbauten der Renaissance in Deutschland.

Begeistert von den Ausgrabungen in Pompeji ließ König Ludwig I. von Bayern 1840 eine römische Villa nachbauen. Das **POMPEJANUM** zeigt Aussehen und Lebensverhältnisse in einem römischen Stadthaus auf.

Für die Rückfahrt gibt zwei Möglichkeiten. Entweder man fährt auf dem MainRadweg oder man lässt sich fahren 😊. In den Sommermonaten legt die Primus-Linie an bestimmten Tagen im Floßhafen ❸ in Aschaffenburg an und nimmt am Nachmittag wieder Kurs auf Frankfurt. Nach etwa 1,5 Std. ist Seligenstadt erreicht.